

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 32

Artikel: Wettbewerb
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hüttenschwiler Dr. A.: Die Berufswahl im Mittelstande. Zeitschrift für Jugenderziehung, Aarau 1912.

- : Schule und Berufswahl. Zeitschrift für christl. Sozialreform 1916.
- : Zur Psychologie der Berufswahl. Zeitschr. f. christl. Sozialreform 1921.
- : Berufslehre und Erziehung. Zeitschr. f. christl. Sozialreform 1921.
- : Der Aufstieg der Begabten. Zeitschr. f. christl. Sozialreform 1917.
- : Berufsberatung durch den Lehrer. Schweizer-Schule 1921.

B. G. und J. W.: Zur Berufswahl der Mädchen. Zentralblatt des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins 1916, No. 9.

Ott Rosa, eidgen. Expertin: Zur Berufswahl un-

serer Töchter. Die Stickerin. Zentralblatt des Schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins 1918, No. 1.

Rüetschi, Dir: Zur Frage der Berufsberatung und Berufswahl. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1917.

Schwizerhäusli, Sonderheft für Berufswahl 1916, No. 12.

Seitz J.: Schule und Berufswahl. Soz. Warte 1918. Stocker Otto: Berufswahl und Lebenserfolg. Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1916.

— : Eine notwendige Ergänzung der Berufsberatung. Pro Juventute 1920, Nr. 5.

Wild A., Pfr.: Veranstaltungen betr. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in der Schweiz im Jahre 1916. Zeitschrift f. Gemeinnützigkeit 1916.

Wettbewerb.

Der Schweizerwoche-Verband eröffnet hiemit unter sämtlichen Lehrern und Lehrerinnen, die an schweizerischen Schulen unterrichten, einen Wettbewerb zur Erlangung einer kurzen Anleitung über die Erteilung der Unterrichtsstunde, die während der Dauer der „Schweizerwoche“ dem wirtschaftlichen Anschauungsunterricht, der Erklärung der Bestrebungen und Zielen, die der Schweizerwoche-Verband verfolgt und der Bedeutung des Schweizerwoche-Gedankens (Verfehlung der Interessen aller Wirtschaftspruppen und Stände) für das nationale Wirtschaftsleben gewidmet wird.

Der Leitsabend soll so geschrieben sein, daß er für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen brauchbar ist und sie daraus die Anregung für diesen Unterricht schöpfen können. Der Umfang der Anleitung soll 120 Zeilen Maschinenschrift (cirka 4 Seiten Maschinenschrift in doppelter Schaltung) keinesfalls überschreiten. Interessenten können vom Zentralsekretariat des Schweizerwoche-Verbandes in Solothurn Drucksachen erhalten, die sie über die Arbeit und die Ziele des Verbandes aufklären.

Die Arbeiten müssen dem unterzeichneten Zentralsekretariate bis spätestens am 15. Sept. 1922 mit einem Kennwort versehen ohne Namennennung zugesandt werden. Der Name der am

Wettbewerb Teilnehmenden ist der Arbeit in verschlossenem, mit dem gleichen Kennwort wie die Arbeit versehenen Briefumschlage, beizulegen.

Für die drei besten Arbeiten werden drei Preise ausgesetzt. Der 1. Preis beträgt Fr. 150, der 2. Preis Fr. 100 und der 3. Preis Fr. 50. Der Jury steht frei, anstatt eines ersten und zweiten Preises mehrere Preise von geringerer Höhe zu verteilen.

Die prämierten Arbeiten gehen in das Eigentum des Schweizerwoche-Verbandes über, der sich das ausschließliche Vervielfältigungsrecht und Uebersetzungrecht, wie auch das Recht der Abänderung vorbehält.

Zur Prüfung der eingefandten Arbeiten und zur Prämierung wird eine Jury ernannt bestehend aus den Herren E. C. Koch, Präsident des Schweizerwoche-Verbandes, Derendingen, W. Minder, Biel, Präsident des Schweizerwoche-Verbandes, Schaffhausen, Regierungsrat G. Bay, Erziehungsdirektor Biestal, W. Ingold, Rektor, Olten, Dr. H. Frey, Zentralsekretär des Schweizerwoche-Verbandes Solothurn.

Schweizerwoche-Verband:
Das Zentralsekretariat.

Schulnachrichten.

Die Delegiertenversammlung des katholischen Lehrervereins der Schweiz findet am 16. Okt. in Baden statt. Nähere Mitteilungen folgen in einer nächsten Nummer. Die Vorstände und Delegierten der Sektionen werden aber jetzt schon gebeten, diesen Tag für unsere Versammlung zu reservieren. Es kommen neben den statutarischen Traktanden namentlich auch wichtige sozial-charitative Fragen, die speziell die katholische Lehrerschaft berühren, zur Sprache.

Internationaler katholischer Arbeitskongress in Luxemburg. (30. Juli bis 2.

Aug.). Die „Internationale katholische Liga“ hatte mit ihrem diesjährigen Arbeitskongress in Luxemburg wiederum vollen Erfolg. Mehr als 20 verschiedene Staaten sandten dorthin ihre Delegierten. Auch der katholische Lehrerverein der Schweiz, der die Bestrebungen der Liga namentlich auf dem großen Felde der Jugenderziehung und Jugendpflege unterstützt, war am Kongress vertreten, einmal durch seinen Zentralsekretär, Herrn W. Arnold, Zug, der als ein Hauptförderer der Liga dem Präsidium angehört, sodann durch einen besondern Delegierten, Herrn Alb. Elmiger, Lehrer, unsern Zentralkassier.

An diesem Kongresse wurde neben vielen andern Fragen auch die Wiederaufnahme internationaler